

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 0 5 / 2 0 2 1 / IV

Datum:
21.09.2021

Federführung:
Dezernat V, Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Betreff:

**Bericht „Kreativkraft Heidelberg“:
Wirtschaftliche und stadträumliche Entwicklungen und
Zukunftspotenziale**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Kenntnis genommen: | Handzeichen: |
|---|-----------------|-------------|--------------------------|--------------|
| Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft | 06.10.2021 | Ö | () ja () nein () ohne | |
| Gemeinderat | 14.10.2021 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft und der Gemeinderat nehmen den von Dezernat V, Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft vorgelegten Bericht „Kreativkraft Heidelberg“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag in Euro: |
|---------------------------------|-----------------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| • keine | |
| | |
| Einnahmen: | |
| • keine | |
| | |
| Finanzierung: | |
| | |
| | |
| Folgekosten: | |
| • keine | |
| | |

Zusammenfassung der Begründung:

Der durch die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft in Kooperation mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik erstellte Bericht „Kreativkraft Heidelberg“ zeigt die positive Entwicklung und Zukunftsfähigkeit der Branche als starke Wirtschaftskraft und relevanter Standortfaktor in Heidelberg auf. Der Bericht verdeutlicht: Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat sich innerhalb der vergangenen 10 Jahre zu einer hoch dynamischen und innovativen Branche entwickelt, die einen relevanten und wachsenden Beitrag zur gesamtstädtischen Wirtschaftskraft, zu Beschäftigung, Wissenstransfer sowie zur Attraktivität Heidelbergs als eine kreative, internationale und weltoffene Stadt leistet.

Begründung:

1. Ausgangssituation

Vor rund zehn Jahren wurde in ersten Berichten und Studien der Kultur- und Kreativwirtschaft am Wirtschafts- und Wissensstandort Heidelberg eine positive und zukunftsweisende Entwicklungsperspektive bilanziert. Zur strategischen Förderung der innovativen Branche wurden in den Folgejahren das Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in der alten Feuerwache in Betrieb genommen, die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Stadt Heidelberg institutionell verankert und ein umfassendes Maßnahmenpaket sowie ein branchenspezifisches Förderprogramm auf den Weg gebracht.

Der hier vorgelegte Bericht zur „Kreativkraft Heidelberg“ stellt in Zahlen, Fakten und Bildern die weitergehende wirtschaftliche und stadträumliche Entwicklung und die Relevanz der Kultur- und Kreativwirtschaft für die Stadt Heidelberg dar. Auf Basis der aktuell verfügbaren Daten wurde hinsichtlich der ökonomischen Entwicklung der Zeitraum von 2010 bis 2019 betrachtet, einschließlich einer Vorausschau zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Branche. Mit Blick auf die Standortentwicklungen sowie Zukunftspotentiale innerhalb und ausgehend von der Kultur- und Kreativwirtschaft werden darüber hinaus die jüngsten Entwicklungen und Branchentrends einbezogen.

Der Bericht wurde durch die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik erstellt und von der Abteilung Markenkommunikation (OB-Referat) gestaltet.

2. Wesentliche Ergebnisse des Berichts zur „Kreativkraft Heidelberg“

Zusammenfassend sind folgende Ergebnisse gesondert hervorzuheben:

- **Starke Wirtschaftskraft:** Elf Prozent aller Betriebe in Heidelberg gehören zur Kultur- und Kreativwirtschaft. Die hier ansässigen Kultur- und Kreativunternehmen verzeichnen einen Jahresumsatz von 700 Millionen Euro. Insgesamt 6.000 Erwerbstätige arbeiten in den 950 Kultur- und Kreativbetrieben Heidelbergs (Berichtsjahr 2019). Damit liegt die Wirtschaftsleistung der Heidelberger Kreativen im Verhältnis weit über den Werten im landes- und bundesweiten Vergleich. Mit relevanten Steigerungen bezogen auf Umsatz und Beschäftigtenzahlen hat sich die Kultur- und Kreativwirtschaft als wichtiger und stabiler Arbeitsmarkt in Heidelberg etabliert.
- **Stabile Netzwerke und Partnerschaften:** Die Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft hat in den letzten zehn Jahren starke Netzwerkstrukturen sowohl innerhalb der Branche als auch zu Unternehmen anderer Wirtschaftszweige ausgebildet. Diese befördern nachhaltig die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit der (Solo-)Selbstständigen sowie Klein- und Kleinunternehmen am Standort.

- **Zentrale und dezentrale Standorte:** Eine Stärke in Heidelberg ist das Zusammenwirken von zentralen Hotspots der Kultur- und Kreativwirtschaft und gleichzeitig dezentralen Standorten im gesamten Stadtgebiet. Das städtisch geförderte Raumangebot im DEZERNAT#16 und dem Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in Planung in den Campbell Barracks/Südstadt wird ergänzt durch innovative Arbeitsräume und kreative Orte wie Hochschul-Inkubatoren, Coworking Spaces oder urbane Quartiere in privater und öffentlicher Hand.
- **Motor der Stadtentwicklung:** In Heidelberg ist die Kultur- und Kreativwirtschaft zu einem festen Baustein und Instrument der Stadt- und Stadtteilentwicklung geworden. Als Pioniere gestalten Kreative neue Quartiere wie PHV aktiv mit. Die von Akteuren und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft geschaffenen Orte haben sich als urbane Freiräume, Experimentierflächen und Begegnungsorte etabliert.
- **Internationale Szene:** Das internationale Flair der Kultur- und Kreativszene spiegelt sich als ein relevanter Standortfaktor in der Wirtschafts- und Anziehungskraft Heidelbergs wider. Der „Cultural and Creative Cities Monitor“ der EU-Kommission zeichnet die Kreativstadt mit ihren Stärken in den Bereichen Kreativwirtschaft, Kulturrumfeld und kulturelle Dynamik 2017 und 2019 als einen Top-Standort in Europa aus.
- **Digitale Transformation und Cross Innovation:** Die Kultur- und Kreativwirtschaft verbindet als Querschnittsbranche traditionelle und neue Wirtschaftsbereiche, technologische und nicht-technologische Innovationen sowie analoge und digitale Informations- und Kommunikationsformen. Neben der Digitalisierung von Geschäftsmodellen stoßen Kultur- und Kreativunternehmen cross-innovative Prozesse und Projekte an.

3. Ausblick

Der Bericht zeigt: In Heidelberg hat sich die Kultur- und Kreativwirtschaft in den vergangenen 10 Jahren zu einem starken Wirtschafts- und Standortfaktor entwickelt. Sie ist eine hoch dynamische und innovative Branche, die einen relevanten und wachsenden Beitrag zur gesamtstädtischen Wirtschaftskraft, zu Beschäftigung sowie Wissenstransfer leistet.

Das Ziel der strategischen Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft durch die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft kann nun auf Basis der Berichtsergebnisse konkretisiert und den wachsenden Herausforderungen und Trends angepasst werden.

Die zentralen strategischen Ziele bis 2035 sind:

- junge Talente und Fachkräfte in den kreativen, spezialisierten Teilbranchen in Heidelberg aus- und weiterzubilden und am Standort zu halten,
- vor Ort neue Arbeitsplätze in der wachsenden Branche sowie neue Kreativorte zu schaffen,
- die Vielfalt der kreativen, innovativen und internationalen Kultur- und Kreativszene zu fördern, um damit auch die Dynamik und Attraktivität Heidelbergs als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort sowie Lebensumfeld einer jungen und diversen Bevölkerung zu stärken.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die vorgelegte Studie „Kreativkraft Heidelberg“ dient der Information. Bei der Umsetzung konkreter Projekte im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft werden die Belange für Menschen mit Behinderungen berücksichtigt und der Beirat involviert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt | Ziel/e: |
|--------------------------|------------------|--|
| AB 1 | + | Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern |
| AB 3 | + | Standortvorteile als Wissenschaftsstadt aufbauen |
| AB 7 | + | Innovative Unternehmen ansiedeln |
| KU 1 | + | Kommunikation und Begegnung fördern |
| KU 2 | + | Kulturelle Vielfalt unterstützen |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

| Nummer: | Bezeichnung |
|---------|---|
| 01 | Bericht „Kreativkraft Heidelberg“, Herausgeberin Stadt Heidelberg, 2021 |

| | |
|----|--|
| | (nur digital verfügbar) |
| 02 | Präsentation zum Bericht „Kreativkraft Heidelberg“ |